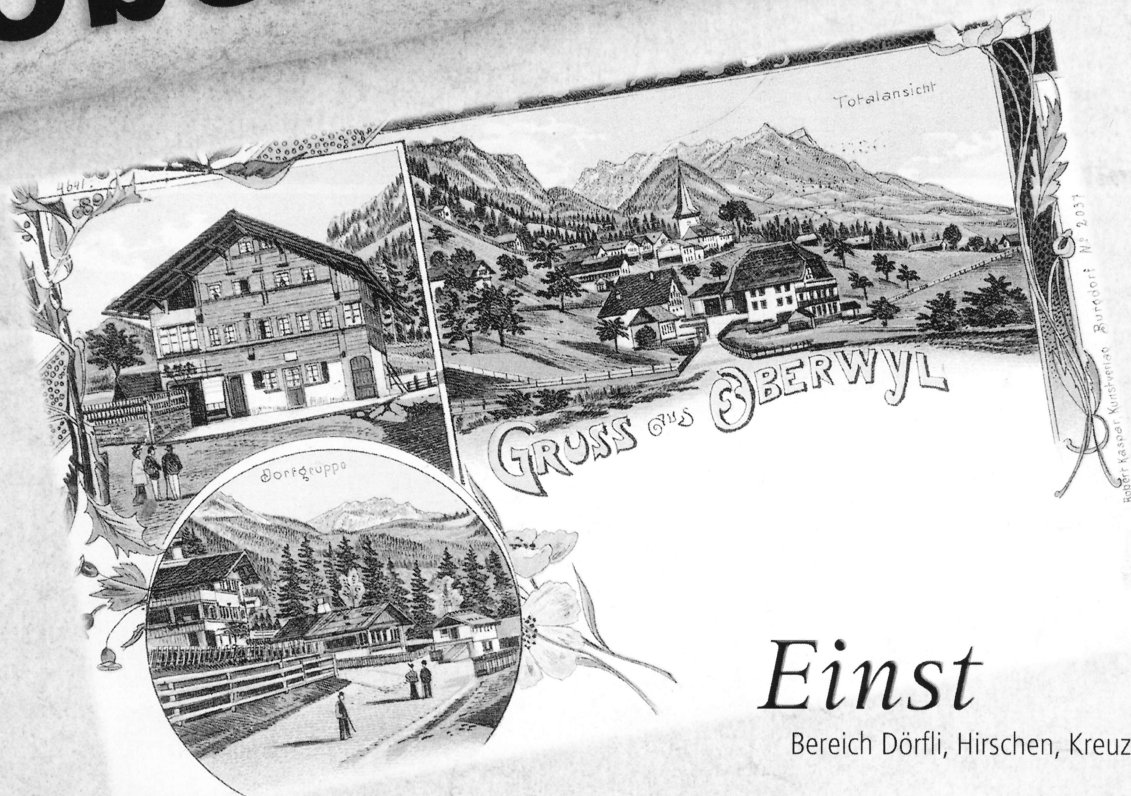
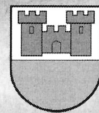


Oberwil im Simmental



Einst

Bereich Dörfli, Hirschen, Kreuzgasse



Jetzt

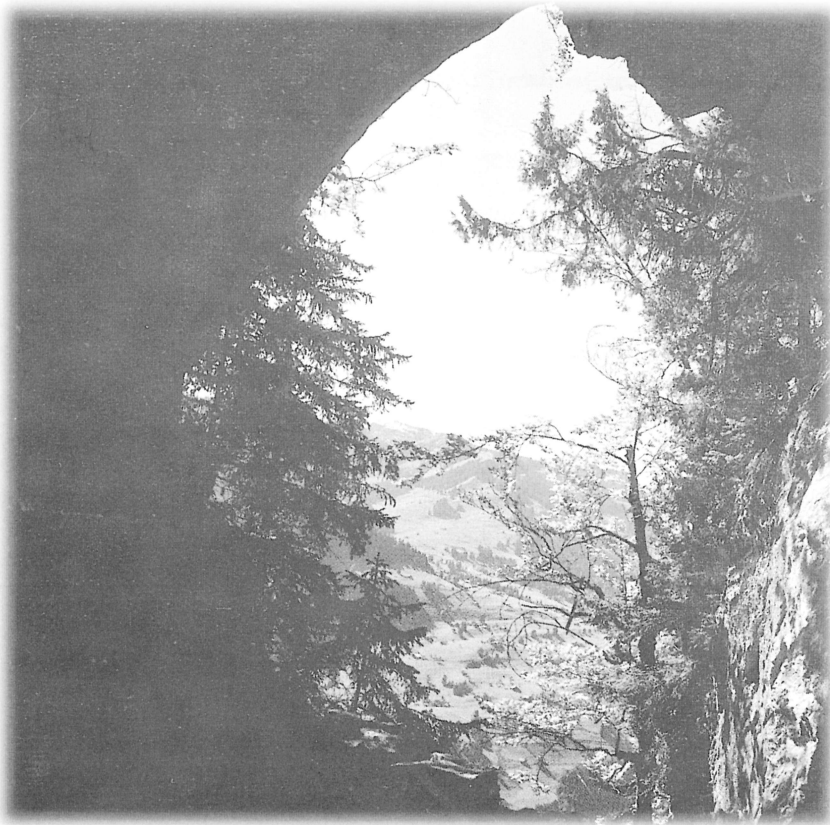
Kreuzgasse

Eine Arbeit von: Charles und Yvonne Gyger-Eschler
und Maja Lörtscher-Willener

Herausgegeben im November 2002 im Anschluss an eine Ausstellung
im Talmuseum Agensteinhaus, Erlenbach im Jahr 1999

Natürlich kann man die Geschichte von Oberwil nicht betrachten, ohne die geschichtlichen Ereignisse des Tales, des Kantons und der Eidgenossenschaft mit einzubeziehen. Wer kennt sie nicht, die bekannten Höhlen in der Gsässlfluh, das Schnurenloch und das Mamilchloch, das Zwerglloch oder die Chinechälealm. Sie sind Zeugen ältester Besiedlung unseres Gemeindegebietes. Dort dürften etwa rund 10–20 000 Jahre vor Christus Menschen gewohnt haben. Die Höhlen waren wahrscheinlich Sommerwohnungen. Wo sich die Menschen im Winter aufgehalten haben, weiss man nicht sicher, aber wahrscheinlich im Unterland.

Diese Höhlen sind von besonderer Bedeutung, wahrscheinlich, weil sich von hier aus in der Zeit des langsam vorrückenden Simmegletschers, die Jagd auf den Höhlenbären erfolgreich durchführen liess. Es scheint ausser Zweifel, dass die Aussicht auf Jagdbeute den Menschen veranlasste in die Alpengebiete hinaufzusteigen. Auf Karten des schweizerischen Paläolithikums finden wir also die Simmentalerhöhlen, mit ihnen das Schnurenloch, aufgezeichnet.



Bereits die Höhlenmenschen der Urzeit erkannten die vorzügliche Wohnlage von Oberwil im Simmental. Sie bewohnten das auf Gemeindegebiet gelegene Schnurenloch.

Älteste Besiedlungsspuren, die rund um die 10 000 Jahre alt sein dürften.

Durch zahlreiche Funde ist die Anwesenheit des Menschen einwandfrei erwiesen. Für das bernische Oberland hat Oberwil zusammen mit Boltigen, Därstetten und Erlenbach besondere Bedeutung.

Dichter besiedelt war das Simmental zur Bronzezeit. Es ist die Zeit von 2500–800 vor Christus. Auch hier scheint, mit Spiez und Wimmis zusammen, Oberwil ein gewisser Mittelpunkt gewesen zu sein.

Im Mamilchloch (Mamilch = Kalksinter) wurden ein Bronzemesser und Gefässscherben gefunden, im schon auch erwähnten Schnurenloch eine Lamelle und Röhrchen aus Bronze, ein durchbohrtes Knochengehänge, Tonscherben und anderes mehr. Im Zwerglloch fand man auch Bronzeröhrchen und Gefässscherben. In der Chinechälealm fand man gar eine Pfeilspitze aus Bronze.

Merkwürdigerweise sind aus der anschliessenden Eisenzeit kaum Funde zu verzeichnen, und zwar nicht nur hier in Oberwil, sondern auch im übrigen Simmental, Berner Oberland und Wallis.